

# Stück für Stück auf Wachstumskurs

## ILSE-LÖWENSTEIN-STADTTEILSCHULE ab 2023 mit gymnasialer Oberstufe

**BARMBEK Die Ilse-Löwenstein-Stadteilschule, die viele noch unter dem Namen Schule Humboldtstraße kennen, ist eine „kleine und familiäre Schule“, betont Leiter Ingo Straub, der seine Einrichtung im Stadtteil gern noch bekannter machen und weiter vernetzen möchte.**

KAREN GRELL

„Wir haben zwei Standorte, wobei die jüngeren Schüler in der Imstedt eingeschult werden und dann später an die Humboldtstraße wechseln“, sagt Straub. Mit nur 530 Schülern kann der Schulleiter behaupten, „alle Gesichter zu kennen“.

Ab 2023 wird die Ilse-Löwenstein-Schule, die nach einem jüdischen Mädchen benannt wurde, auch die gymnasiale Oberstufe anbieten und hofft dann auf mehr Schüler von den umliegenden Grundschulen, die jetzt auf ein Gymnasium wechseln. „Mit dem Zugang zur Oberstufe ist dann auch die Konkurrenz der Gymnasien nicht mehr so groß“, vermutet Straub. Der Schwerpunkt an der Ilse-Löwenstein-Schule liegt zurzeit bei den Profilen, bei denen die Schüler zwischen den Bereichen Musik, Theater, einem Forscherprojekt und dem Thema „Rund ums Wasser“ wählen können. Straub



**Schulleiter Ingo Straub möchte sich noch weiter mit dem Stadtteil vernetzen**

**Henriette ist die zuständige Chefredakteurin vom „Ilse-Blatt“. Natürlich ist hier auch Corona ein Thema der Berichte** Fotos: Grell

weiß, dass viele Eltern sich gerade wegen dieser Profile für seine Schule entscheiden. Es gebe sogar eine Kooperation mit dem Ernst-Deutsch-Theater. In Zeiten von Corona sei allerdings vieles nicht so einfach möglich und auch auf dem Schulgelände laufe nicht alles, wie gewohnt. „Die Schüler tragen auf dem Pausenhof Masken und müssen zu unterschiedlichen Zeiten mit ihrem Klassenverband nach draußen. Ganz einfach sei die Umsetzung der neuen Regelungen

für die Schüler nicht, betont Straub, weil auch das Jahrgangsübergreifende Miteinander immer eine große Rolle gespielt habe. Straub weiß aber: „Die Kinder und Jugendlichen setzen die Maßnahmen dennoch so gut es geht um“, würden sich nur öfters darüber ärgern, dass sie kein Fußball spielen dürfen. In den Klassenräumen muss zwar zu den Lehrern Abstand gehalten und an das regelmäßige Händewaschen erinnert werden, doch resultieren aus der Krise für die Schulen

auch ein paar positive Effekte: „Die Digitalisierung schreitet endlich weiter voran und die Schulbehörde investiert in die technische Aufwertung“, freut sich Straub. Dazu gehöre jetzt außer dem iPad und dem Laptop auch der sinnvolle Umgang mit den Medien, die zur Bildung beitragen sollen. Im Viertel möchte die Schule unbedingt noch mehr gesehen werden, denn es gibt in den Gebäuden aus den 1920er-Jahren viel Platz – und davon könnte auch der gesamte Stadtteil profitieren.

## Geldwechsel: 340 Euro weg

**BARMBEK** Ein Kunde eines Discounters hatte gerade die Hamburger Meile am Ausgang Desenißstraße verlassen, als ihn ein Passant ansprach und um das Wechseln einer 2-Euro-Münze bat. Der 64-Jährige, der dachte, das Geld würde für einen Einkaufswagen benötigt, gab dem Mann zwei 1-Euro-Stücke – womit dieser nicht zufrieden war und kleinere Münzen verlangte. Zwar lehnte der hilfsbereite Bürger ab, doch wühlte der Fremde einfach in seinem noch geöffneten Portemonnaie. Auch als er dem Mann auf die Finger schlug, ließ sich dieser nicht abweisen. Er verfolgte ihn sogar noch ein Stück. Kurz nachdem der etwa 40- bis 50-jährige, fast glatzköpfige, korpulente Mann verschwunden war, stellte sich heraus, dass er nicht weniger als 340 Euro in Scheinen aus dem Geldfach des Portemonnaies gestohlen hatte. (th)

**Rund um die Bratkartoffel**  
für 10 Pers. mit Matjes, Roastbeef,  
ger. Putenbrust & Remoulade € 129,--

**Piccata von der Maispoularde**  
für 10 Pers. mit Tomaten-Olivengemüse  
und Polenta € 187,--

**Geräucherte Putenbrust** 10 Pers.  
mit verschiedenen Salaten € 116,--

**Giffey Partyservice**  
Rahlstedter Bahnhofstr. 58 • 22149 HH  
Telefon: 040 / 677 40 81 • www.giffey.de

**POLICKE**  
HERRENKLEIDUNG

ab **139,-**

**ANZUG**

BÖCKMANNSTR. 1A • 040/28409590  
WWW.POLICKE.DE

Foto: Roy Robson

Immobilienprofis mit Expertise und Leidenschaft.



040 53 88 88 88

www.jw-i.de

## „Milchkundin“ war Trickdiebin

**BARMBEK** Eine Rentnerin hielt sich in der Abteilung für Milchprodukte eines Supermarkts an der Fuhlsbüttler Straße auf, als eine andere Kundin ganz dicht an sie herantrat und sagte, dass sie Milch und Butter aus der Kühlung nehmen wolle. Später begegnete die 68-Jährige der Frau noch einmal, wobei diese meinte: „Wir sehen uns ja schon wieder.“ Wie sich später herausstellte, handelte es sich um eine Trickdiebin, denn zu Hause bemerkte die Rentnerin, dass man ihr die Scheckkarte und die Karte für die Schließfächer ihrer Bank gestohlen hatte. (th)

## Erntedank auf dem Sportplatz

**BARMBEK** Zum Erntedankfest unter freiem Himmel lädt die Kirchengemeinde Alt-Barmbek ein. Auf dem Sportplatz des USC Paloma wird mit Live-Musik und unter Einhaltung der Abstands- und Hygieneregeln gefeiert. Der Einlass ist ab 9.45 Uhr. Es wird empfohlen, eine Decke zum Sitzen mitzubringen und flache Schuhe zu tragen, die den Kunstrasen schonen. Bei starkem Regen findet der Gottesdienst in der Kreuzkirche, Wohldorfer Straße 30, statt. Informationen auf <https://www.kirche-alt-barmbek.de/> (cb)

**Sonntag, 27. September, 10.30–12.30 Uhr, Brucknerstraße 24**

## Der Mann für alle Fälle

Andreas Brunn ist Stadtteilpolizist

**BARMBEK-SÜD** Was für die Anwohner in Barmbek-Süd immer noch der Bürgernahe Beamte ist, kurz „Bünabe“ genannt, heißt jetzt offiziell einfach nur „Stadtteilpolizist“. Für das Quartier rund um die Elsastraße und den Wiesendamm ist der Oberkommissar Andreas Brunn unterwegs, der den Kontakt zu den Bewohnern des Viertels direkt auf der Straße sucht und sich um die Schüler in den verschiedenen Schulen des Stadtteils kümmert. Schwer sollte ihm die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und den Anwohnern des Quartiers nicht fallen, denn mit einem offenen Lachen und einer vertrauensvollen Ausstrahlung, kommt er mit



**Andreas Brunn (55) ist seit zwei Jahren im Stadtteil unterwegs** Foto: Grell

Sicherheit überall gut an. Einfach ein sympathischer Typ, der nach Feierabend gern zum Judo geht und sich mit Selbstverteidigungssportarten beschäftigt: „Sport ist mir in der Freizeit sehr wichtig.“ Der 55-Jährige Bünabe ist zwar nicht ganz neu im Gebiet, doch bekanntlich dauert es immer ein wenig, bis Zuständigkeiten sich herumgesprochen haben. Viel hat Brunn an den Schulen mit Prävention und auch mal mit kleinen Konflikten zu tun, doch viele der Themen, können dann schon gleich vor Ort geklärt werden. Wenn mal wieder ein Trickbetrüger an den Haustüren von Senioren in Barmbek-Süd klingelt, dann organisiert Brunn Info-Termine, um noch einmal genau aufzuklären, wie Kriminalität verhindert werden kann. Ein weiteres Problem im Stadtteil an der Hamburger Meile, mit dem Brunn immer mal wieder konfrontiert wird, ist die Auseinandersetzung zwischen Parknutzern und Hundehaltern. „Es gibt immer wieder Hundehalter, die ihre Vierbeiner ohne Leine herumtoben lassen und andere, die sich daran dann stören“. Brunn versucht dann zu vermitteln, bevor Situationen eskalieren. Ein Stadtteilpolizist zeichnet sich durch seine Nähe zum Bürger aus und genau deshalb wird es auch schwierig werden, den „Bünabe“ auch in den Köpfen der Bürger umzubeneden. (kg)

## Bestattungsvorsorge

Das aktuelle Geschehen in der Welt zeigt uns, dass wir einige Dinge nicht unter Kontrolle haben. Nicht nur die Tatsache, dass das Leben letztendlich vergänglich ist und jeder Einzelne gut daran tut, das Bestmögliche aus den Gegebenheiten des Lebens zu machen, sondern auch die objektive Beobachtung der uns umgebenden Situation regt an zu reflektieren. Innerhalb kurzer Zeit haben Friedhöfe ihre Kapellen geschlossen. Die Trauernden werden zum Schutz vorübergehend in den Möglichkeiten Abschied zu nehmen limitiert und wir beim GBI haben reagiert!

Im Sterbefall sind wir auf Wunsch weiterhin auch persönlich für Sie da! Beim Thema der Bestattungsvorsorge haben wir aufgrund der aktuellen Situation in erster Linie auf telefonische Beratung umgestellt. Wir erleben aber, dass schwierige Zeiten oft dazu anregen sich über die eigene Endlichkeit Gedanken zu machen. Häufig ist der Anfang eines Jahres oder eine Veränderung der persönlichen Lebenssituation ein Auslöser für diese wichtigen Gedanken. Manchmal fehlt einem bis dahin der Mut oder das Gefühl der Dringlichkeit. Die aktuelle Situation hinsichtlich der COVID-19-Pandemie und die erschreckenden Entwicklungen in den letzten Tagen beschäftigen uns alle. Sicher auch deshalb, weil niemand von uns Erfahrungen mit einer vergleichbaren Situation hat. Auch solche Situationen sind es, die uns Sorgen bereiten im Hinblick auf die eigene Endlichkeit. Wir erkennen aktuell einen deutlich ansteigenden Beratungsbedarf. Da wir Sie in dieser Zeit mit Ihren Sorgen nicht allein lassen möchten, bieten wir Ihnen unsere Beratung zum Thema Bestattungsvorsorge auch als telefonische Beratung

an. Unser Ziel ist es, eine gute Balance zwischen dem erforderlichen Schutz jedes Einzelnen und der Wahrnehmung unserer wichtigen Aufgabe als Bestatter zu realisieren. Warum ist eine Bestattungsvorsorge sinnvoll? Spätestens, wenn man in seinem Leben zum ersten Mal der Betroffene ist, der sich um die Bestattung eines Familienmitgliedes oder eines engen Freundes kümmert, weiß man, wie gut und wichtig es ist, im Vorfeld miteinander gesprochen zu haben. Nicht nur der bürokratische Ablauf und die Kosten, sondern auch die Fragen nach der „richtigen“ Bestattungsart sind Belastungen, die den Hinterbliebenen im Trauerfall schwer zusetzen können. Die Endlichkeit der Eltern, eines Partners, Familienmitglieds, Freundes oder die eigene als unausweichliche Wirklichkeit anzunehmen ist schwer, obgleich diese seit Geburt zum Leben gehört. Wie ist es nun also richtig? Die Säkularisierung macht die Beantwortung solcher Fragen nicht einfacher. Wir sind aufgeklärt, interessieren uns für Wissenschaft, Umwelt, Nachhaltigkeit und Politik. Der religiöse Halt, der in schweren Zeiten ein stabiles Netz an Ritualen geboten hat, hat für viele Menschen nicht mehr den Einfluss auf das Denken und Handeln. Es haben sich neue Möglichkeiten im Bestattungswesen entwickelt und der Mensch strebt mehr als früher nach Individualität. Hat man Kinder, kann es sein, dass der Beruf oder die Liebe sie in andere Städte oder ins Ausland führte. Die Nachbarschaft verändert sich in den Städten oft schneller. Es fällt nicht jedem leicht ein soziales Netz im Alter stabil zu halten. Setzt man sich nicht mit der Thematik seines Ablebens auseinander, hinterlässt man eine

große Verantwortung und offene Fragen. „Bestattungskosten sind aus dem Nachlass des Verstorbenen zu begleichen“, so gibt es der Gesetzgeber vor. Was spricht demnach dagegen, die Kosten schon zu Lebzeiten zu begleichen und seine eigenen Vorstellungen einzubringen? Was passiert, wenn ich sterbe oder jemand, der mir nahesteht, stirbt und Angehörige sind nicht erreichbar oder aus anderen Gründen nicht in der Lage, alles zu regeln? Wer kümmert sich? Sofern Sie eine Bestattungsvorsorge beim GBI abgeschlossen haben, muss Sie diese Frage nicht beunruhigen. Für einen Abschied, den Sie detailliert selbst gestalten können, erhalten Sie beim GBI auf die Bestattungsleistung eine Preisgarantie. Sorgen Sie vor, können Sie Ihre Angehörigen nicht nur emotional, sondern auch finanziell entlasten. Urkunden, Familienpapiere, Adresslisten von Angehörigen, Versicherungspolicen und andere Unterlagen können mit der Bestattungsvorsorge beim GBI sicher hinterlegt werden. Gerne erarbeiten wir mit Ihnen zusammen eine individuelle Bestattungsvorsorge mit umfassender Beratung.

**GBI**  
Großhamburger  
Bestattungsinstitut rV

**DAS HAMBURGER ORIGINAL**  
SEIT 1850

Fordern Sie den GBI-Bestattungsvorsorgeordner an – kostenlos.

**040 - 24 84 00**  
www.gbi-hamburg.de

\*mit Bankbürgschaft und Preisgarantie auf GBI-Leistungen